



Hergestellt aus
nachwachsenden
Rohstoffen!

Montageanleitung Staketenzaun Kastanie

Diese Montageanleitung gilt nur für den Staketenzaun Kastanie. Bitte lesen Sie diese Anleitung sorgfältig durch, bevor Sie mit dem Aufbau der Zaunanlage beginnen.



Erfahrungen mit der selbstständigen Montage einzelner Bauteile

Für die Montage unseres Produktes, empfehlen wir mindestens folgende Kenntnisse und Voraussetzungen einzuhalten:

- Sinnvoll, bzw. nötig = mindestens 2 Personen zum Aufbau
- Der sichere Umgang mit Werkzeugen und/oder Maschinen
- Kenntnisse zum Arbeitsschutz und zur Betriebssicherheit, sowie das Ergreifen von vorbeugenden Maßnahmen gegen Unfallgefahren
- Erfahrungen beim Transport und dem Umgang mit Werkzeugen und/oder schweren, sperrigen Bauteilen.

Sind die oben aufgeführten Qualifikationen nicht gegeben, ist es sicherer einen Fachmann zu Rate zu ziehen. Beauftragen Sie dafür einen fachkundigen Aufbaubetrieb.



Zusätzliche Sicherheitshinweise

Allgemeine vorbeugende Maßnahmen der Arbeitssicherheit. Wir sind sicher Sie schätzen die nötigen Vorsichtsmaßnahmen, je nach Produkt und Bedarf selbst richtig ein:

- Montage schwerer Bauteile nur auf ausreichend tragfähigem Untergrund und entsprechend der Montageanleitung vornehmen!
- Das Tragen von Sicherheitsschuhen und Schutzhandschuhen!
- Das Tragen von Schutzbrillen und Gehörschutz!
- Vorsicht bei spitzen und scharfkantigen Metallteilen!
- Gefahren vorher beurteilen und Schutzmaßnahmen ergreifen.

Sie benötigen für die Montage unseres Produktes eventuell auch Montagehilfen wie Werkzeuge und/oder Maschinen zur Umsetzung. Diese sind nicht im Lieferumfang enthalten.

Drahtwaren Driller GmbH

Robert-Bunsen-Straße 7d
Industriegebiet Nord
D - 79108 Freiburg im Breisgau

T +49 (0) 761-15 14 76 - 0
F +49 (0) 761-15 14 76 - 299
E verkauf@draht-driller.de

Öffnungszeiten:

MO - FR: 8:00 - 12:00 Uhr
13:00 - 17:00 Uhr
SA: 8:00 - 12:00 Uhr

Für Nachrichten, außerhalb unserer Öffnungszeiten, steht Ihnen unser Anrufbeantworter zur Verfügung.



www.draht-driller.de



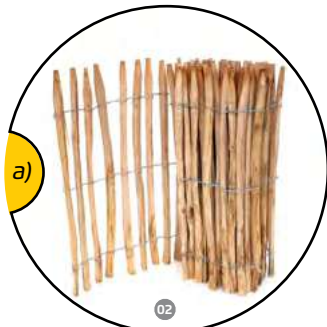
driller

1. Step: Zubehör und Werkzeug

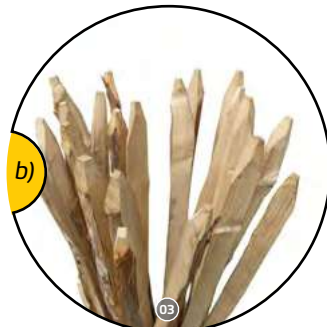
Kontrolle: Bitte überprüfen Sie die gelieferten Waren vor der Montage auf Vollständigkeit!



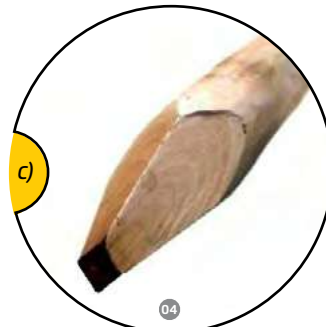
Staketenzaun Kastanie



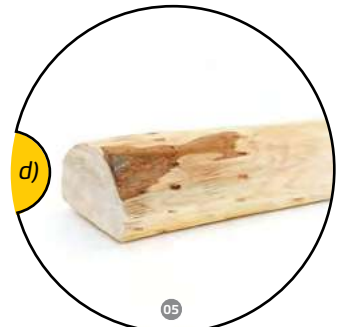
Staketenzaunrolle



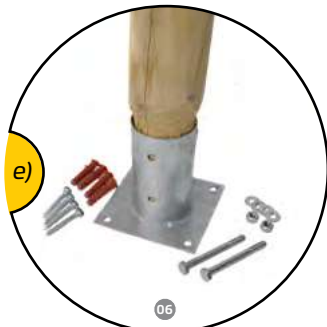
Einzelne Staketen



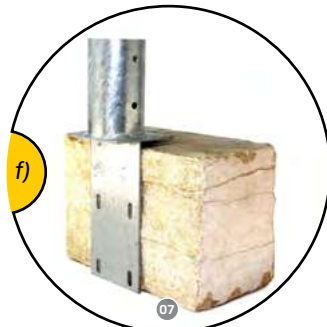
Zaunpfosten + Strebe



Querbalken halbrund



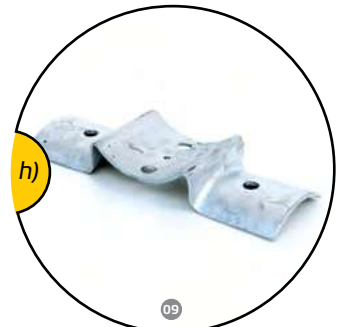
Aufschraubhülse



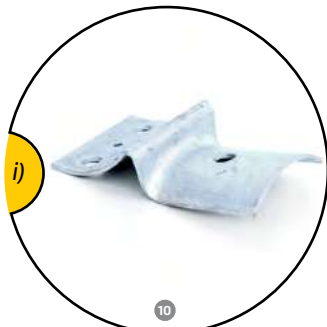
Bodenplatte Mauer



Einschlaghülse



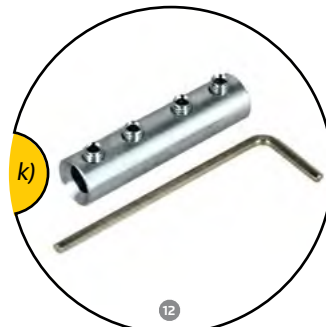
Beschlag Querholm



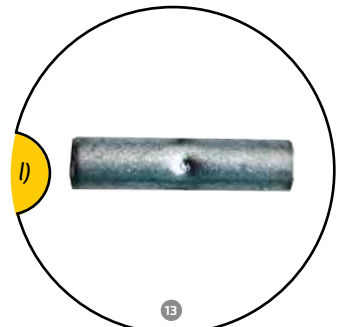
Beschlag Querholm/End/Eck



Torx Montageschrauben



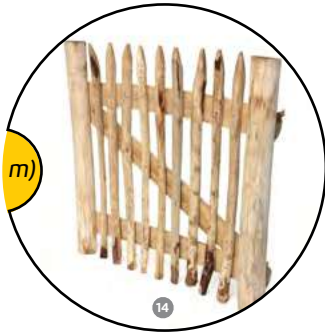
Verbinder zum Schrauben



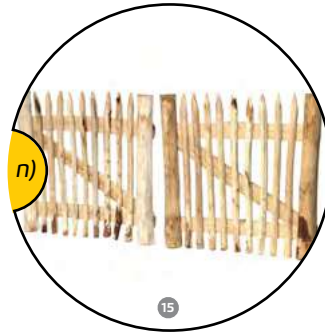
Verbinder zum Quetschen

Zubehörteile				Werkzeug für die Montage:	
a)	Staketenzaunrolle	g)	Einschlaghülse	(Optional)	1. Bohrmaschine
b)	Einzelne Staketen	h)	Beschlag Querholm	(Optional)	2. Torx Schraubendreher
c)	Zaunpfosten + Strebe	i)	Beschlag Querholm/End/Eck	(Optional)	3. Fertigbeton
d)	Querbalken halbrund	(Optional)	j)	Montageschrauben 4 x 70 mm 100 oder 200 Stück	4. Handpfahllamme oder Motorramme
e)	Aufschraubhülse	(Optional)	k)	Verbinder zum Schrauben	5. Vorschlaghammer
f)	Bodenplatte Mauer	(Optional)	l)	Verbinder zum Quetschen	(Optional)
					6. Spaten/Schaufel
					7. Winkelschleifer/Schleifpapier

Staketentor



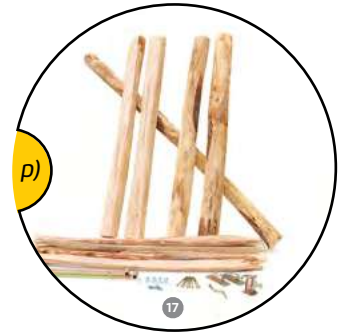
Staketentor 1-flügelig



Staketentor 2-flügelig



Staketentor-Torpfosten



Tor-Bausatz

Zubehörteile		Werkzeug für die Montage:	
m)	Staketentor 1-flügelig	o)	Torpfosten
n)	Staketentor 2-flügelig	p)	Tor-Bausatz
		(Optional)	1. Bohrmaschine 2. Torx Schraubendreher 3. Akkuschauber

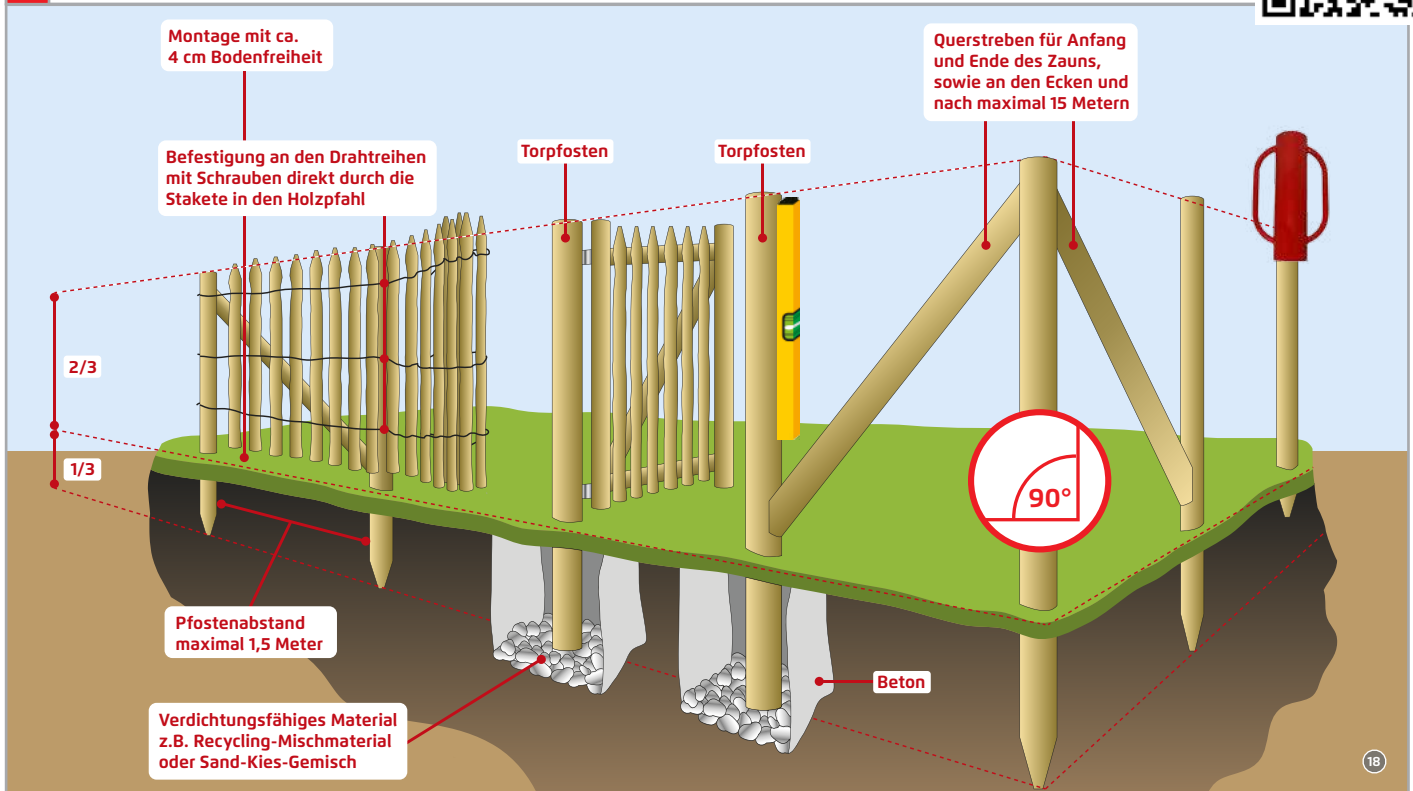
1.1 Aufbauschema mit Tor

Das Staketentor kann fertig montiert oder als fertiger Bausatz zum Zaun dazu gekauft werden. **Abb. 1**
Für den Toraufbau lesen Sie unsere **Montageanleitung Staketentor Classic Bausatz**:
<https://www.draht-driller.de/media/pdf/cb/a0/b6/staketenzaun-kastanie-holztor-bausatz.pdf>



Hier finden Sie unser Staketentor Classic als Anleitung zum selber bauen!

1 Schemazeichnung eines Staketenzauns mit eingebautem Staketentor!



2. Step: Pfosten setzen

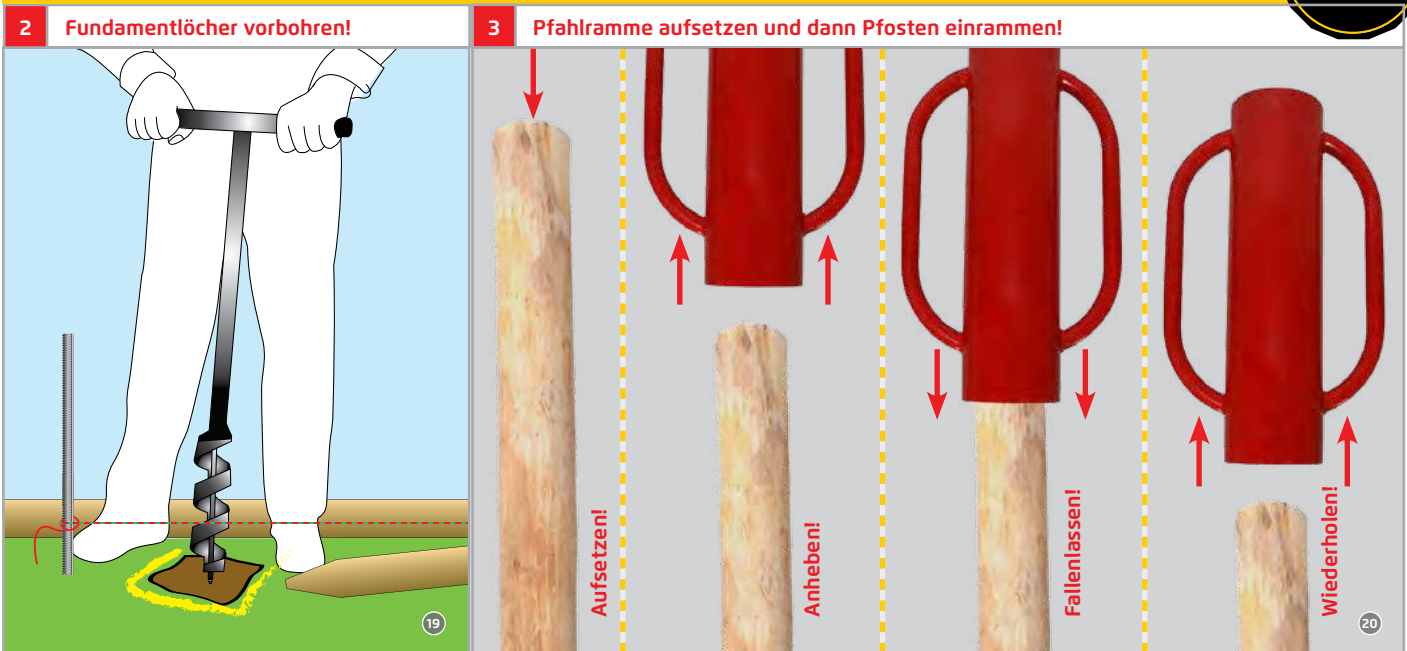
2.1 Position bestimmen

Es empfiehlt sich zuerst den gewünschten Zaunverlauf mit einer Schnur und einem Eisen abzustecken. Zuerst die Anfangs-, End- und Eckpfosten in den Boden einschlagen und den Streckenverlauf wieder mit der Schnur markieren. Anschließend wird der Abstand zwischen den Enden bemessen, um die Position der weiteren Pfosten, im entsprechenden Abstand zu markieren. Als Abstand empfehlen wir je nach Zaunhöhe 1,2 – 1,6 m. Die Markierung gelingt auf einer unebenen Fläche am besten mit Markierungsspray.

2.2 Pfosten einschlagen und abstreben

Die Pfosten an den Markierungen mit einer Ramme in den Boden einschlagen. Die Anfangs-, End- und Eckpfosten müssen zusätzlich abgestrebt werden. Für eine gute Stabilität des Zauns ist es wichtig, dass die Pfosten zu einem Drittel ihrer Länge im Boden verankert sind.

Hinweis: Die Pfosten immer zu einem Drittel einschlagen!



2.3 Handramme

Die häufigste Methode zum Einrammen der Zaunpfähle ist eine Handramme. Sie wird auf den Pfosten aufgesetzt, beidseitig über den Pfosten angehoben, und dann gleichmäßig auf den Pfosten geschlagen. So wird der Pfosten in den Untergrund eingerammt. Bei sehr hartem Boden muss gegebenenfalls vorher mit einem Erdbohrer oder einem Eisen vorgebohrt werden. (Eine Handramme gibt es bei uns, auf Anfrage zum Ausleihen). **Abb. 2**



3. Step: Torpfosten montieren

3.1 Fundamente ausheben

Nachdem die Grasnabe entfernt ist, werden die Fundamente mit einer Schaufel ausgehoben. Bei Torpfosten ist es erforderlich mit Drainagebeton oder einem Kies-Sandgemisch in der Körnung 0/8–0/16 zu arbeiten, da diese größeren Belastungen ausgesetzt sind. Das Fundament muss frostfrei gegründet sein und ca. 40x40x80 cm betragen. **Abb. 4**

Hinweis: Die Torpfosten müssen in Waage zueinander und in der Höhe ausgerichtet werden!



3.2 Fundament verdichten

Nach dem Einbinden der Pfosten wird der Bereich um den Pfosten mit der zuvor ausgehobenen Erde zugeschüttet oder mit der Grasnabe abgedeckt. Dazu kann mit dem Fuß die Erde festgetreten oder mit einem schweren Gegenstand, wie z.B. einem Vorschlaghammer der Boden verdichtet werden. **Abb. 5**

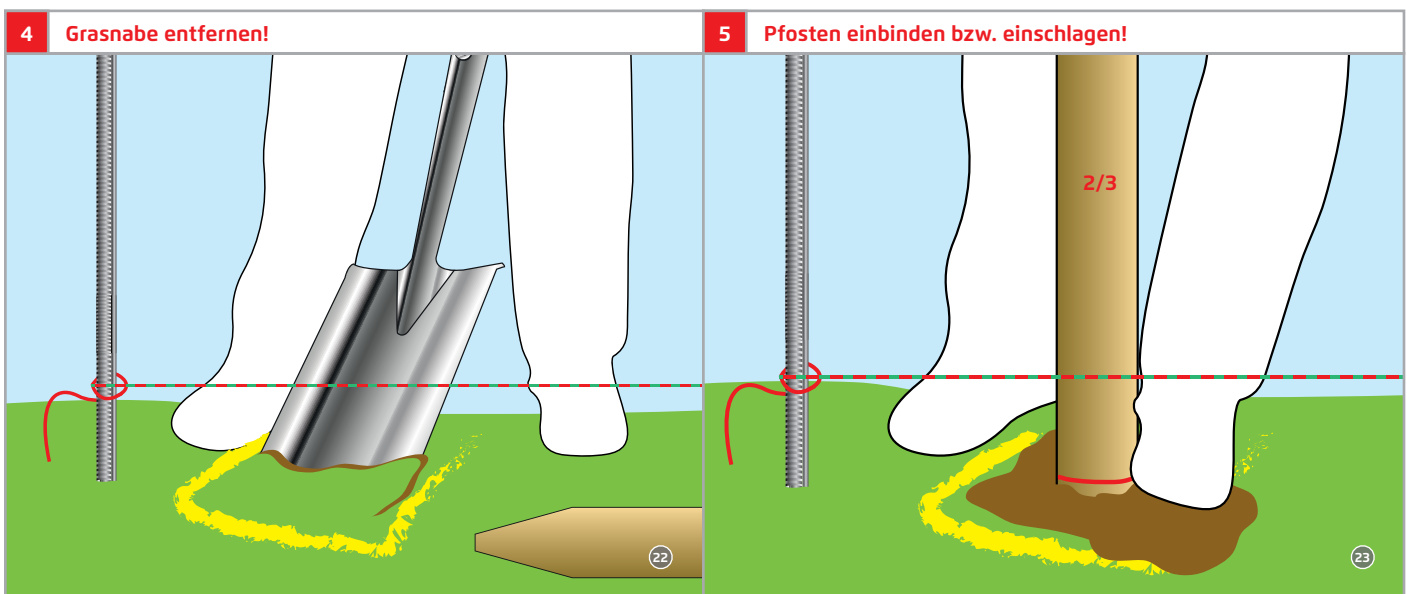


Bild Nr.: 22–23 © Drahtwaren Driller GmbH; Bild Nr.: 24 © Natur Zaun

3.3 Motor-Pfahlramme

Bei einer langen Zaunstrecke mit vielen Pfosten lohnt es sich, eine Motorpfahlramme einzusetzen. Das Einrammen der Zaunpfosten ist die körperlich schwerste Arbeit am Staketenzaun. Durch den Einsatz dieser Motorramme geht diese erheblich leichter und schneller.

Achtung: Hand- oder Motorramme sind nicht im Lieferumfang enthalten!

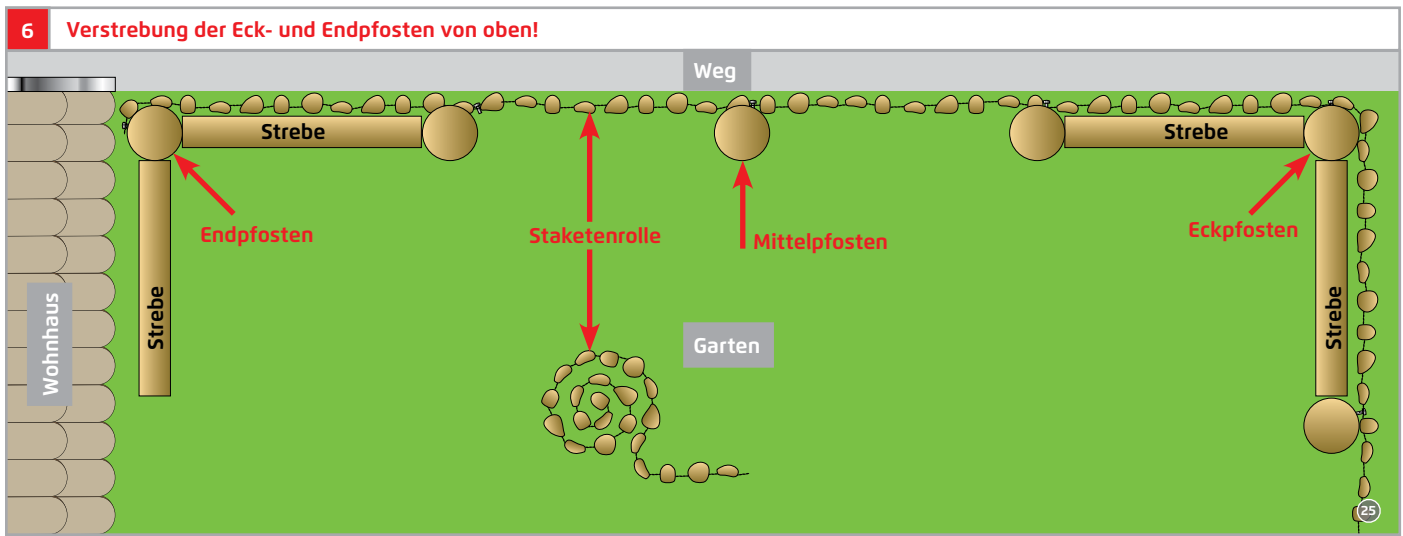


24

4. Step: Verstrebungen

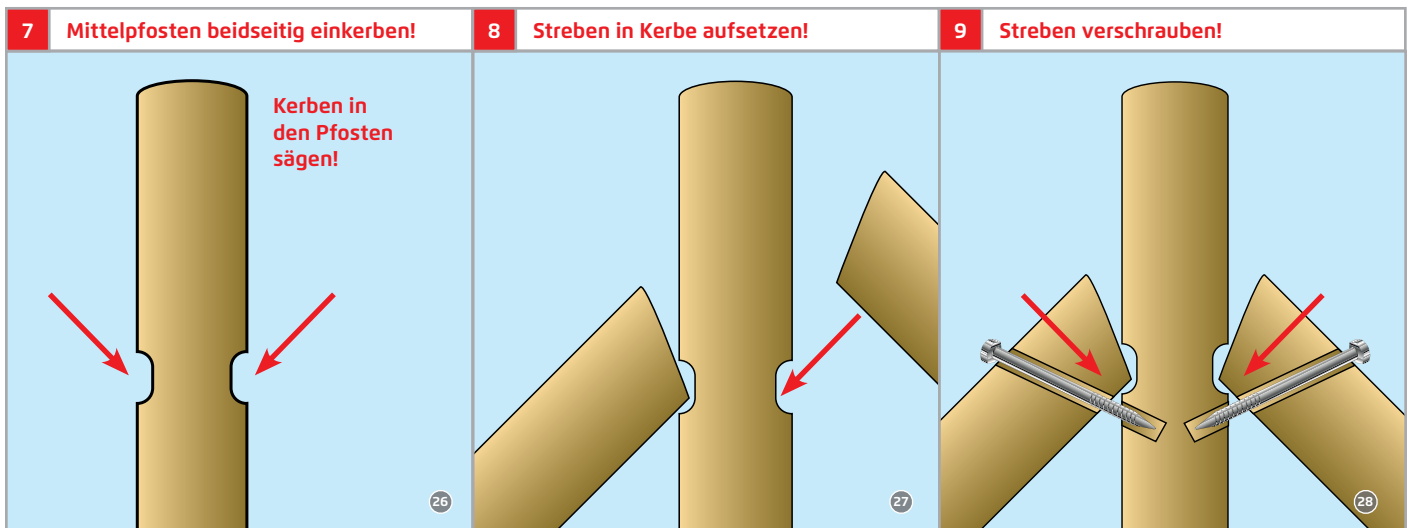
4.1 Eck- und Mittelpfosten verstreben

Mittelpfosten müssen (alle 15 Meter) an zwei Seiten verstrebt werden. Die Eckpfosten, bei Zäunen mit einem Richtungswechsel, benötigen ebenfalls in jede Richtung des Zaunverlaufs eine Strebe. **Abb. 6**



4.2 Endpfosten verstreben

Stehen die Pfosten als Endpfosten allein am Ende eines geraden Zauns benötigen sie nur eine Strebe, immer in Richtung des Zauns. Je nach der Beschaffenheit des Untergrunds kann es jedoch sinnvoll sein auch hier in zwei Richtungen zu verstreben. **Abb. 6**



4.3 Streben zuschneiden

Schneiden Sie die Streben mit dem Winkelschleifer oder einer Säge leicht schräg und versehen Sie die abzustrebenden Pfosten mit einer Kerbe, um die Strebe dem Winkel von ca. 45° anzupassen. Die ausgefransteten Kanten vom Schneiden lassen sich mit dem Winkelschleifer bequem glätten. Nach Schneiden mit einer Säge können die Kanten auch mit Schleifpapier oder einer Feile geglättet werden. **Abb. 7, 8 + 9**

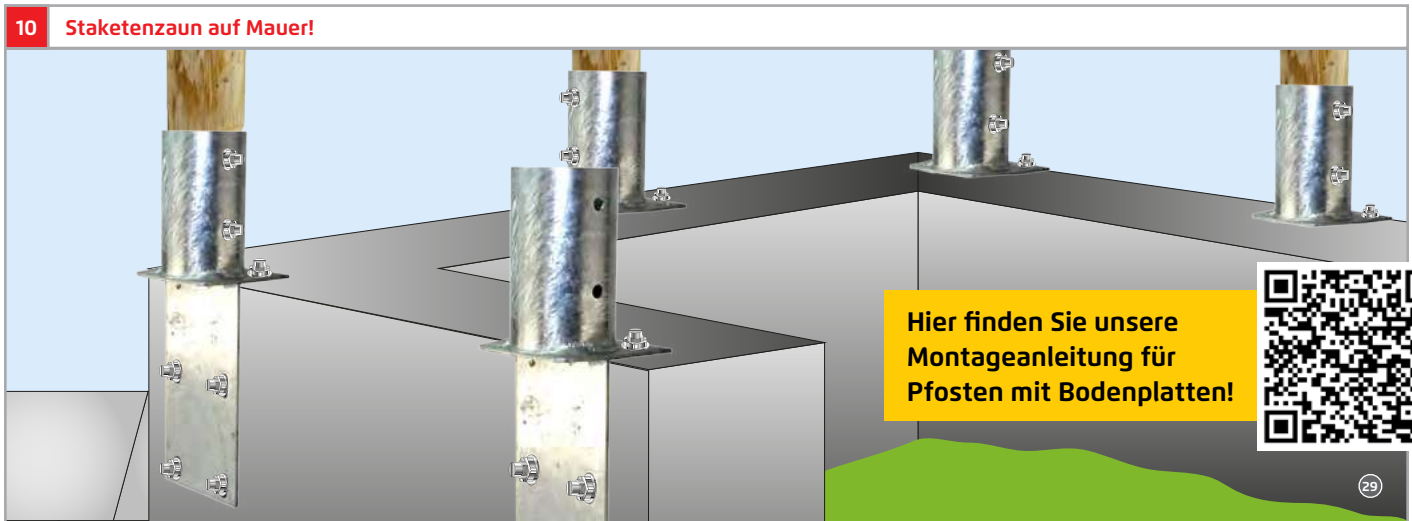
Achtung: Eck- und Mittelpfosten in zwei Richtungen verstreben!



5. Step: Bodenplatten, Aufschraubhülsen und Einschlaghülsen

5.1 Bodenplatten auf vorhandenen Mauern (Optional)

Um einen Staketenzaun auf einer Mauer zu errichten, benötigen Sie Mauer-Bodenplatten. Diese werden auf oder an der Mauer mit Montageankern befestigt. Die Staketenvpfosten werden in die Bodenplatten eingesteckt und mit Schrauben fixiert. **Abb. 10**



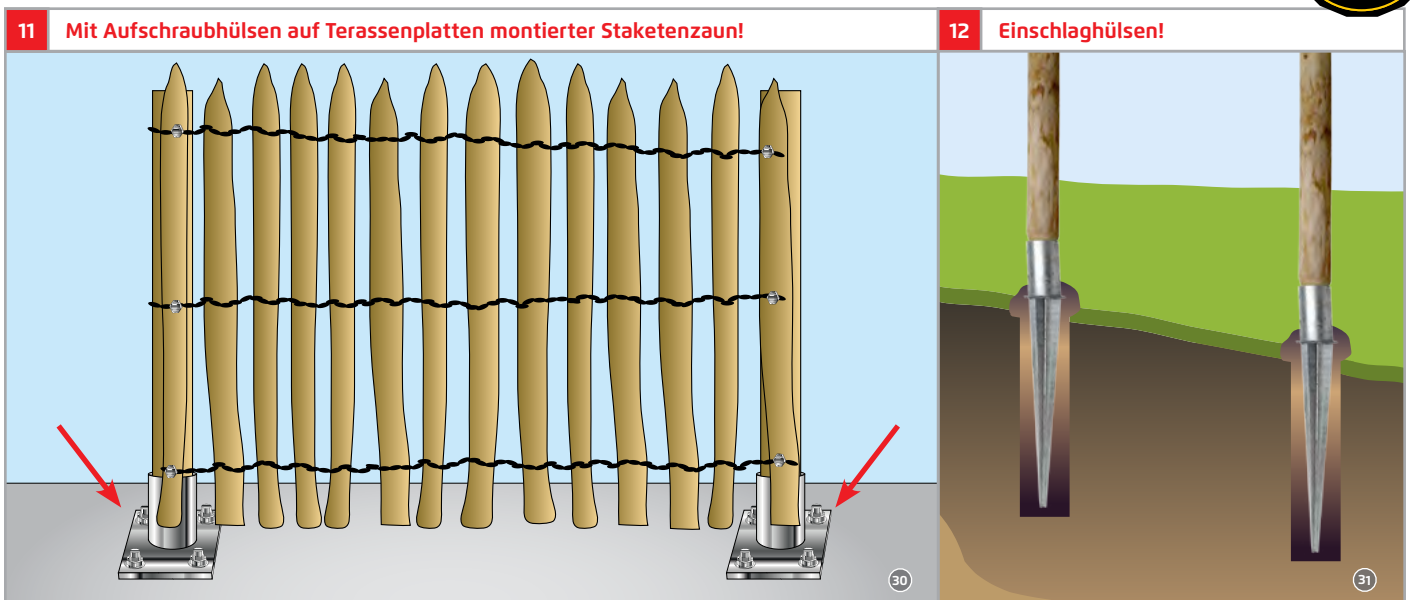
5.2 Aufschraubhülsen (Optional)

Auf festen Bodenbelägen und Fundamenten verwendet man zur Pfostenmontage Aufschraubhülsen, die ebenfalls mit Montageankern am Untergrund befestigt werden. **Abb. 11**

5.3 Einschlaghülsen (Optional)

Einschlaghülsen haben eine Metallspitze die, bei normalem Erddreich direkt in den Boden eingeschlagen wird. Nach Bedarf können sie zur Stabilität auch zusätzlich einbetoniert werden. **Abb. 12**

Hinweis: Einschlaghülsen können zusätzlich einbetoniert werden!



6. Step: Staketenzaunrollen verbinden

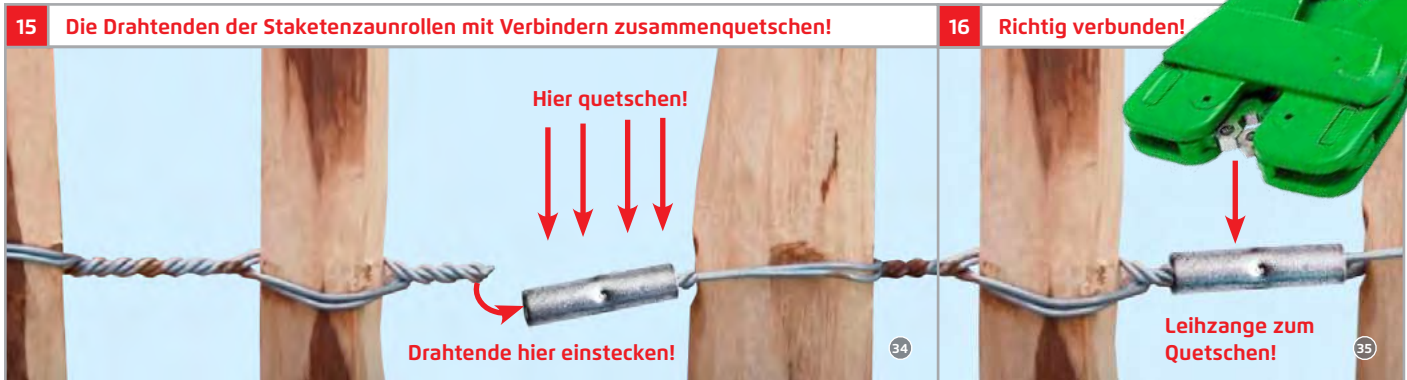
6.1 Drahtverbinder zum Schrauben (Variante 1)

Die Drahtenden der einzelnen Staketenzaunrollen werden mit einem speziellen Verbinder aneinander montiert. Stecken Sie die Enden auf jeder Seite in den Verbinder und ziehen die Schrauben mit dem mitgelieferten Inbusschlüssel fest. Das hält beide Rollen stabil zusammen. **Abb. 13 + 14**



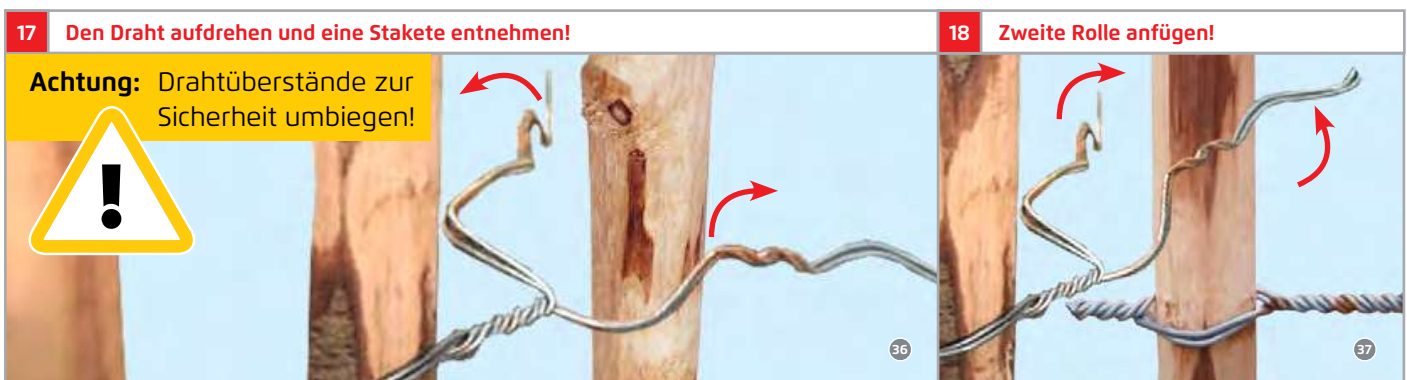
6.2 Drahtverbinder zum Quetschen (Variante 2)

Stecken Sie die Drahtenden auf jeder Seite in den Verbinder und quetschen ihn mit einer Quetschzange zusammen (Gibt es bei uns, auf Anfrage zum Ausleihen). **Abb. 15 + 16**



6.3 Vorhandenen Draht zusammen drehen (Variante 3)

Um zwei Rollen zu verbinden, entnehmen Sie am Ende der ersten Rolle eine Stakete. Öffnen Sie durch drehen die überstehenden Drahtenden der letzten Stakete (oben/mittig/unten) und entfernen die letzte Stakete. Schieben Sie die erste Stakete der neuen Rolle in den geöffneten Draht und drehen diesen um die eingeschobene Stakete der ersten Rolle. Es entsteht eine neue verlängerte Staketenzaun Rolle. **Abb. 17 + 18**



7. Step: Montagevarianten der Stakten

7.1 Staketen auf Rolle

Zuerst wird die Staketenrolle ausgerollt und am Anfangspfosten mit Schrauben befestigt. Unter dem Draht an der Stakete wird dazu jeweils ein Loch vorgebohrt und eine Schraube eingedreht. Jetzt die Rolle über den nächsten Pfosten ziehen und mit Hilfe eines Spatens, den man zwischen die Staketen und den Pfosten steckt nachspannen. Die Hebelwirkung des Spatens erhöht die Spannung und die Rolle kann am zweiten Pfosten befestigt werden. So bis zum Ende der Rolle weiter verfahren. **Abb. 19, 20 + 21**

19 Loch in Pfosten und Stakete bohren!

20 Staketenrolle festschrauben!

21 Loch bohren – Drahtenden einstecken!



Achtung: Drahtüberstände im Holz versenken!



Hinweis: Der Abstand zwischen Boden und Zaun sollte 4–5 cm betragen, so dass er nicht direkt mit dem Erdreich in Kontakt steht!



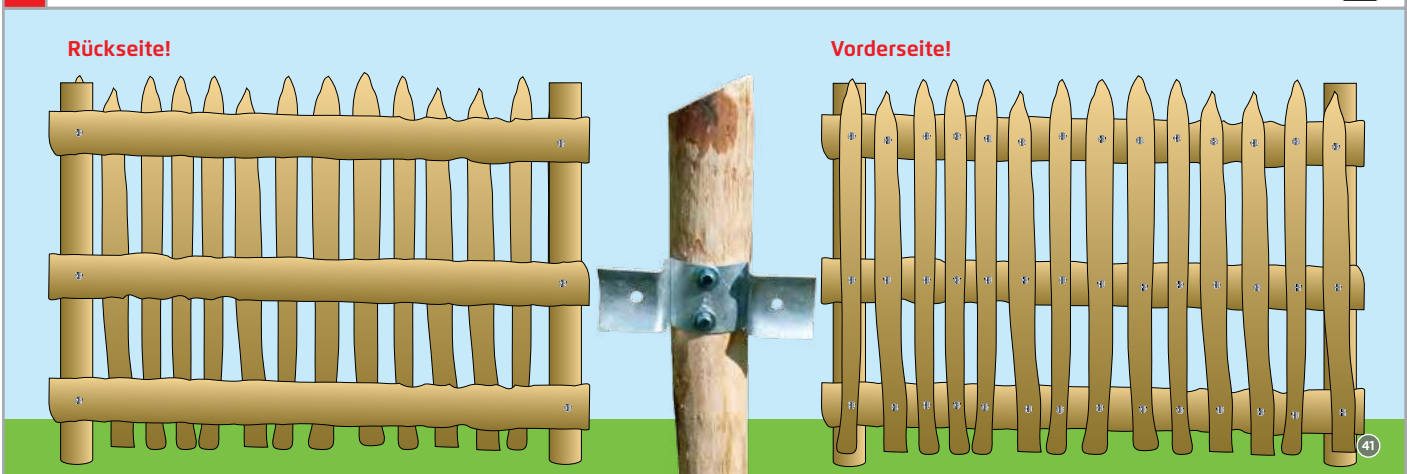
7.2 Einzelstaketen montieren (Optional)

Um den Effekt eines Lattenzauns zu erzielen, können auch Einzelstaketen auf Querbalken montiert werden. Zuerst werden die Querbalken an den Pfosten befestigt (mit Querriegeln oder direkt mit Schrauben), dann wird jede Stakete in dem von Ihnen gewünschten Abstand an den Querbalken montiert. Die Staketen sind von Natur aus unterschiedlich breit und auch in der Länge nicht identisch. Sie können also auch optisch mit den Höhen variieren, um den Zaun noch natürlicher wirken zu lassen. **Abb. 22**

Hinweis: Der Pfostenabstand steigt durch Querriegel auf 2500 mm!



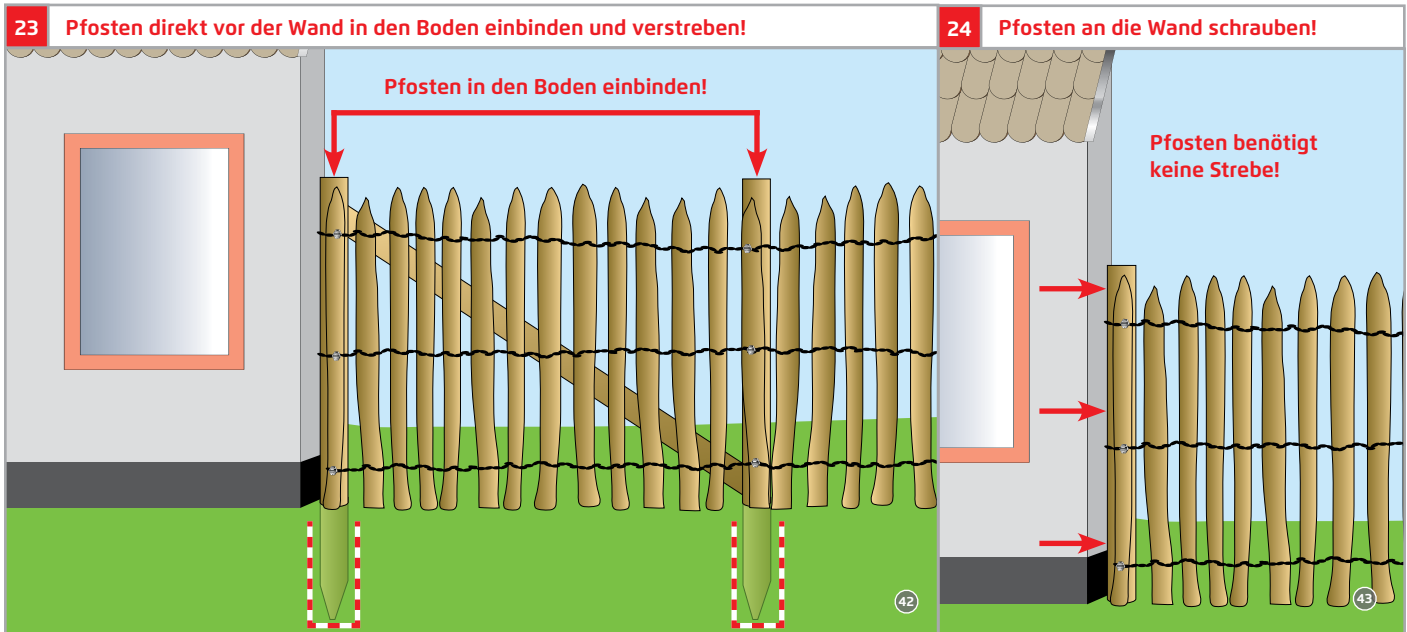
22 Die Querlatten direkt an die Pfosten anschrauben oder durch zusätzliche Beschläge montieren!



8. Step: Wandanschlüsse

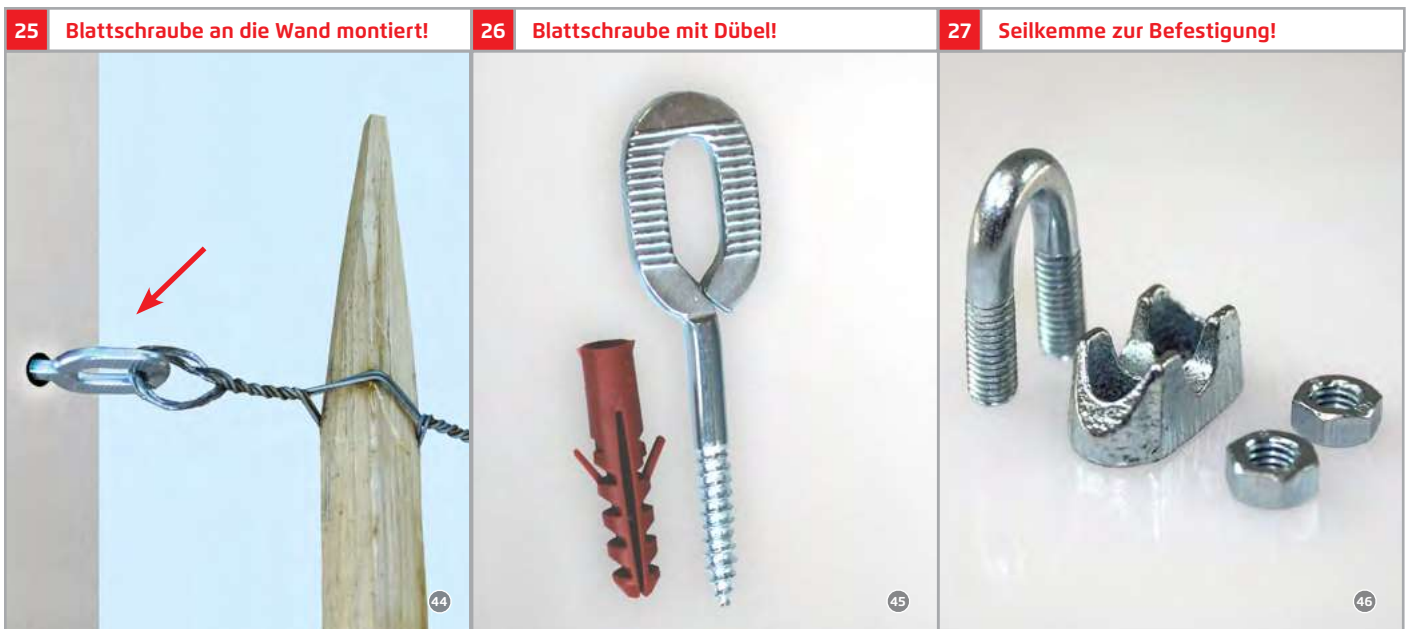
8.1 Pfosten vor die Wand setzen

Die optisch ansprechendste Lösung ist, den ersten, bzw. letzten Pfosten des Staketenzauns direkt vor die Wand zu setzen und daran, wie zuvor beschrieben, die Staketenrolle zu befestigen. **Abb. 23 + 24**



8.2 Blattschrauben zum Montieren der Staketenrolle

Die Bodenbeschaffenheit direkt an der Wand ist manchmal nicht geeignet, um dort einen Zaunpfosten einzuschlagen. In diesem Fall bieten wir Ihnen als Alternativlösung unsere Blattschrauben zum Eindrehen in die Wand an. In Holzwände werden sie direkt eingeschraubt, bei Steinwänden bohrt man Löcher vor und verwendet zum Einschrauben Dübel in der entsprechenden Gewindegröße (8er Schraube/10er Dübel). Das Drahtende der Rolle wird hier durch die Öse der Blattschraube gesteckt und dann durch Umwickeln der Öse mit dem Draht daran befestigt. Oder Sie verwenden zusätzlich eine Seilklemme. **Abb. 25, 26 + 27**



9. Step: Staketenzaun am Hang verbauen

9.1 Flexibel in der Neigung

Der Staketenzaun auf Rolle ist sehr flexibel und kann optimal dem Gelände angepasst werden. In der Regel lassen sich die Pfosten am Hang gleichmäßig verbauen. Sollte der Höhenunterschied an einigen Stellen zu groß sein, können Sie die Pfosten enger setzen und den Staketenzaun dementsprechend in die richtige Neigung ziehen. Durch die geringeren Pfostenabstände kann der Winkel des Gefälles besser ausgeglichen werden. **Abb. 28 + 29**

Wichtig: Die Pfosten des Staketenzauns immer senkrecht einschlagen!



28 Steile Hanglage!



29 Abstufungen im Garten problemlos überbrücken!



9.2 Bodenfreiheit beachten

Bei starkem Gefälle und an Hanglagen ist es besonders wichtig, auf die Bodenfreiheit unter dem Zaun zu achten. Sind die Unebenheiten im Untergrund zu groß, kann etwas Erde aufgehäuft und planiert werden, um bestehende Löcher im Boden auszugleichen.



10. Step: Beispiel

10.1 Beetbegrenzung im Vorgarten

Es gibt sehr vielfältige Einsatzmöglichkeiten von Staketenzäunen als Beet- oder Grundstücksbegrenzung. Wir zeigen Ihnen hier eine von uns verbaute Variante zur Ansicht. **Abb. 30**

30 Muster einer Beetbegrenzung mit Staketenzaun im Vorgarten!



Bild Nr.: 50 © Drahtwaren Driller GmbH

Service: Wir begleiten Ihr Projekt

Welches Bauvorhaben Sie auch realisieren möchten, wir stehen Ihnen mit unserer Fachberatung zur Seite. Das Umsetzen ihres Projektes bedarf außer hochwertigem Material, viel Sorgfalt im Aufbau. Mit unseren Montageanleitungen bieten wir Ihnen unser Wissen auf Papier, damit Sie sich auf der Baustelle nicht allein gelassen fühlen. Weitere Aufbauanleitungen zu unseren Produkten erhalten Sie auf Anfrage. **Lesen Sie mehr Informationen darüber unter:**

<https://www.draht-driller.de/seite/staketenzaun-kastanie-engmaschig-meterware.php>



*Haben Sie noch Fragen?
Kontaktieren Sie uns unter:
verkauf@draht-driller.de*

Haftungsausschluss

2021-11-22

Unsere Montage- und Einbauhinweise in Wort und Bild erfolgen nach bestem Wissen. Sie befreien den Verarbeiter nicht von der eigenen Prüfung der von uns gelieferten Ware auf ihre Eignung für die beabsichtigten Verfahren und Zwecke.

Anwendung: Verwendung und Verarbeitung der Ware liegen außerhalb unserer Kontrollmöglichkeiten und liegen daher ausschließlich im Verantwortungsbereich des Verarbeiters.